Lindauer Zeitung vom 29.11.2013

Hospiz Haus Brög zum Engel freut sich über 150 Euro

Neuntklässler der Staatlichen Realschule für Knaben spenden Erlös von Kuchenverkauf

LINDAU (jes) - „Ich möchte mich ganz herzlich bei Euch für Eure Spende bedanken.“ Gisela Knauf, Krankenschwester im Hospiz Haus Brög zum Engel, nimmt den Scheck der Klassen 9a und 9b der Staatlichen Realschule für Knaben in Lindau entgegen. Diese sammelten 150 Euro für das Hospiz mit einem Kuchenverkauf.

Die Schüler und ihre Religionslehrer Nicole Kiefer und Michael Rechtsteiner haben die Möglichkeit, das Hospiz in der Ludwig-Kick-Straße 30 selbst zu sehen und weitere Fragen zu stellen. Anfang November war Knauf in einer Religionsstunde an der Realschule und stellte den Schülern das Haus Brög zum Engel vor.

Dominik Vukasinovic will wissen, wie sie auf den Beruf gekommen ist. Gisela Knauf arbeitet schon seit elf Jahren im Haus Brög. Ihr gefällt es richtig gut dort. Wegen der geringen Zahl an Betten habe das Pflegepersonal viel Zeit für ihre Gäste, die zum Teil sehr pflegebedürftig sind. Aber das Hospiz ist auf ehrenamtliche Arbeit und Spenden angewiesen. „Einer von Euch Schülern hat sich bei uns für eine Praktikumsstelle beworben. Das freut mich wirklich sehr“, so Knauf. Der gleichnamige Verein betreibt das Hospizzentrum Haus Brög zum Engel mit dem Besuchsdienst für Kranke und Sterbende. Dieses Jahr feiert das Hospiz 15-jähriges Bestehen. Die Schüler erfahren viel über das Leben im Haus Brög und stellen auch persönliche Fragen.

Die Schüler der 9a und b der Staatlichen Realschule für Knaben in Lindau und ihre Religionslehrer Nicole Kiefer und Michael Rechtsteiner überreichen Gisela Knauf, Krankenschwester im Hospiz Haus Brög zum Engel, einen 150-Euro-Scheck. FOTO: JESSICA BAUTZ

Felix Kunkel: „Sie bekommen eine enge Beziehung zu ihren Patienten. Ist es nicht immer schwer für sie, wenn sie sterben?“ „Manchmal ist es sehr traurig“, antwortet Knauf. „Manche Gäste sind eine ganze Weile bei uns. Wir gehen dann natürlich auf ihre Beerdigung“.

Aber die Menschen haben auch oft Spaß im Hospiz, erzählt Knauf. „Das ist das Schöne hier: Man kommt sich schnell sehr nah, weil die Zeit so knapp ist. Es kommt zu intensiven Begegnungen und man setzt seine Prioritäten anders. Familie und Freunde sind wichtiger als ein tolles Auto. Das ist eine Bereicherung fürs Leben.“